

**Sitzung des Verwaltungsrates
am 25. November 2022 um 09:40 Uhr**

im Johann Jacobs Haus, Jacobshof 1, 28195 Bremen

Beschlüsse und wesentliche Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas von der Vring

Verwaltungsrat:

Doreen Becker

Maren Bock

Prof. Dr. Günther Dey

Morag McLean

Dr. Annabel Oelmann

Christian Schwalb

Roland Warmbein

Entschuldigt:

Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis

Vors. des Rundfunkrates:

Dr. Klaus Sondergeld

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner, Intendantin

Brigitta Nickelsen, Direktorin „Unternehmensentwicklung und Menschen“

Jan Schrader, Direktor „Betriebsdirektion“

Jan Weyrauch, Programmdirektor

Sven Carlson, Justiziar

Dr. Enzo Vial, Leiter der Intendanz

Entschuldigt:

Martin Niemeyer, Leiter Personal, Honorare & Lizenzen

Protokoll:

Merle Schmidt

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 30. August 2022

Das Protokoll der Verwaltungsratssitzung am 30. August 2022 liegt noch nicht vor. Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

3. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet von der Sitzung der Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) und der ARD-Hauptversammlung am 22./23. November 2022 in München. Die Vorsitzenden der ARD-Aufsichtsgremien haben wichtige Beschlüsse zur Stärkung der Aufsicht gefasst. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Public Corporate Governance Kodex der Aufsicht, um eine gemeinsame Aufsichtsordnung in der ARD herzustellen.¹

4. Bericht der Intendantin

Die Intendantin informiert in Ergänzung zu ihrem schriftlichen Bericht über die folgenden Themen:

- Die Rede des WDR-Intendanten Tom Buhrow im Hamburger Überseeclub (vgl. FAZ vom 02.11.2022) und die dadurch ausgelösten Kontroversen. Sein Vorschlag, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Grund auf zu modernisieren und durch einen „runden Tisch“ einen neuen Gesellschaftsvertrag auszuarbeiten zu lassen, wird in der Öffentlichkeit und in der ARD diskutiert. Die Intendantin verweist in diesem Zusammenhang auf die laufenden Reformbemühungen in der ARD.

In der öffentlichen Diskussion ist zuletzt auch wieder die Forderung nach einer Fusion Radio Bremens mit dem NDR laut geworden. Aber eine Vielzahl an Sachargumenten und insbesondere wirtschaftlichen Argumenten spricht objektiv dagegen: Zum Beispiel produziert keine andere ARD-Anstalt so kostengünstig wie Radio Bremen gefolgt vom Saarländischen Rundfunk. Die Kosten für eine Sendeminute liegen messbar erheblich unter den Kosten der größeren Anstalten. Auch hinsichtlich schlanker, effektiver Produktion, Unternehmenskultur, Publikumserfolg und fortschrittlicher Gremienstruktur ist Radio Bremen ein Best Practice-Beispiel für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

- Die Ergebnisse der ARD-Sitzungen in München am 22./23. November 2022: Es wurden unter anderem Beschlüsse zu einheitlichen Compliance-Standards in der ARD gefasst², außerdem sollen künftig die digitalen Programmangebote und der technologische Ausbau der digitalen Infrastruktur priorisiert werden³.

¹ Siehe auch GVK-Pressmitteilung: <https://www.ard.de/die-ard/wie-wir-funktionieren/gremien/gvk-pressemittelungen/2022-11-25-GVK-treibt-angekuenndigte-Staerkung-der-Aufsicht-voran-100>

² Vgl. <https://www.ard.de/die-ard/wie-sie-uns-erreichen/ard-pressemeldungen/2022/11-24-ARD-Intendant-innen-vereinheitlichen-Compliance-Standards-100>

³ Vgl. <https://www.ard.de/die-ard/wie-sie-uns-erreichen/ard-pressemeldungen/2022/11-24-ARD-setzt-Prioritaet-im-Digitalen-und-beschliesst-einheitliche-Compliance-Standards-100>

- Die Ergebnisse und die Einordnung des von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) in Auftrag gegebenen Gutachten zur Immobilienbewertung.
- Die Verlängerung der Telenovelas „Rote Rosen“ und „Sturm der Liebe“ für die Sendejahre 2024 bis 2025 durch die Degeto Film GmbH (Beauftragung von jeweils 330 neuen Folgen).

Nach Rückfragen zu verschiedenen Aspekten nimmt der Verwaltungsrat den Bericht der Intendantin zur Kenntnis.

5. Bericht aus dem Aufsichtsrat der Bremedia Produktion GmbH

Herr Prof. Dr. von der Vring berichtet von der Sitzung des Aufsichtsrats der Bremedia Produktion GmbH am 24. November 2022, der Wirtschaftsplan 2023 sei genehmigt worden.

Er weist außerdem darauf hin, dass er aus dem Aufsichtsrat der Bremedia Produktion GmbH ausscheiden wird. Unter TOP 13 der heutigen Sitzung wird er den Vorsitz des Verwaltungsrats abgeben. Da das vorsitzführende Mitglied des Verwaltungsrats qua Amt Mitglied des Aufsichtsrats der Bremedia Produktion GmbH ist, rückt die oder der neue Vorsitzende automatisch in den Aufsichtsrat der Bremedia Produktion GmbH nach.

6. Mittelfristige Finanzplanung

Der Betriebsdirektor erläutert anhand einer Präsentation die mittelfristige Finanzplanung.

Für die Beitragsperiode 2021-2024 wird das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts erreicht. Die mittelfristige Finanzplanung 2025-2028 endet unter Berücksichtigung eines konstanten Rundfunkbeitrags von 18,36 € mit einem ungedeckten Finanzbedarf von 25,6 Mio.€. D.h. ein ausgeglichener Haushalt ist in der Periode 2025-2028 nur über Einsparungen i.H.v. 25,6 Mio.€ zu erreichen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Mittelfristige Finanzplanung für die Beitragsperioden 2021-2024 und 2025-2028 zur Kenntnis.

7. Wirtschaftsplan 2023

Gemäß § 19 Abs 3 Nr. 1b Radio Bremen-Gesetz (RBG) hat das Direktorium den Wirtschaftsplan 2023 erstellt. Die Intendantin legt diesen dem Verwaltungsrat zur Beratung vor.

Nach der Beantwortung von Fragen durch den Betriebsdirektor fasst der Verwaltungsrat folgenden Beschluss:

1. Der Verwaltungsrat hat den von der Intendantin vorgelegten Wirtschaftsplan 2023 in seiner Sitzung am 25. November 2022 gemäß § 15 Abs. 4 Nr. 3 RBG geprüft.
2. Der Wirtschaftsplan 2023 wird wie folgt festgestellt:
 - Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.482 T€.
 - Die Cash Flow-Rechnung nach Mittelüberträgen ergibt planarisch eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 1.445 T€.
 - Für die Wirtschaftsplanung 2023 sind keine Mittelüberträge aus 2022 vorgesehen.

3. Der Verwaltungsrat legt den Wirtschaftsplan 2023 dem Rundfunkrat zur Genehmigung vor und empfiehlt folgenden Beschluss: Der Rundfunkrat genehmigt gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 6 RBG den von der Intendantin vorgelegten und vom Verwaltungsrat geprüften Wirtschaftsplan 2023.
4. Verwaltungsrat und Rundfunkrat nehmen weiterhin zur Kenntnis, dass das Direktorium die Investitionsmittel von 3.029 T€ im Wirtschaftsplan 2023 intern sperren und erst nach Prüfung im Einzelfall freigeben wird.

8. Liquiditätsprognose/Finanzielles Unternehmenscockpit

Der Verwaltungsrat nimmt das finanzielle Unternehmenscockpit samt Liquiditätsprognose zur Kenntnis.

9. Auswirkungen des derzeitigen Kapitalmarkts auf die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung (bAv)

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 30. August 2022 eine ausführliche schriftliche Information zu den Auswirkungen der aktuellen Marktsituation auf den Deckungsstock bei Radio Bremen, die Versorgungskasse und die Baden Badener Pensionskasse bpb erhalten.

Ein wesentlicher Prozess zur Risikoverminderung ist die Erteilung einer Patronatserklärung durch alle Trägerunternehmen der Baden Badener Pensionskasse. Der Verwaltungsrat von Radio Bremen hat der Erteilung einer Patronatserklärung durch Radio Bremen bereits in seiner Sitzung am 27. November 2020 unter der Voraussetzung zugestimmt, dass alle anderen ARD-Anstalten dieser Maßnahme zur Absicherung der Baden Badener Pensionskasse zustimmen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Information zur Kenntnis.

10. Entwicklungsbericht 2023

Radio Bremen erarbeitet im Herbst eines jeden Jahres einen Entwicklungsbericht für das Folgejahr. Er bietet einen Ausblick auf die auf die programmlichen, finanziellen, personellen, strategischen und technischen Entwicklungen des Senders.

Gemäß § 20 Abs. 2 Radio Bremen-Gesetz wird der Entwicklungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Die Hausleitung beantwortet mehrere Nachfragen aus dem Gremium. Es gibt einige wenige redaktionelle Anmerkungen.

Der Verwaltungsrat lobt den Entwicklungsbericht 2023 und nimmt ihn zur Kenntnis.

11. Verkauf Geschäftsräume ehemaliges Studio Bremerhaven

Der Verwaltungsrat bestätigt den Ende Oktober 2022 im Umlaufverfahren gefassten Beschluss zum Verkauf des ehemaligen Studios Bremerhaven.

12. Information zum Sportrechteerwerb

Die Intendantin berichtet, die EBU (European Broadcasting Union) sei bereit, ihre Zusammenarbeit mit der IBU (International Biathlon Union) über den aktuell laufenden Vertrag hinaus bis 2026 zu verlängern. Damit könnten die EBU-Mitglieder ARD und ZDF bis einschließlich der Saison 2025/26 alle Biathlon-Veranstaltungen live im Rahmen ihrer Wintersportprogrammierung übertragen.

Die Höhe der Kosten für diese Übertragungsrechte bzw. die Kosten beim Erwerb von Sportrechten generell wird kritisch diskutiert. Die Intendantin beantwortet verschiedene Nachfragen.

Der Verwaltungsrat von Radio Bremen nimmt i.S.d. § 15 Abs. 2 Nr. 3 S. 2 Radio Bremen Gesetz (RBG) den geplanten Biathlonrechte-Erwerb der ARD zur Kenntnis.

13. Wahl des vorsitzführenden Mitglieds des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. von der Vring legt sein Amt als Verwaltungsratsvorsitzender nieder, das er seit dem 7. November 1996 innehat.

Der Verwaltungsrat wählt gem. § 16 Abs. 3 RBG i.V.m. § 1 der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats Herrn Prof. Dr. Günther Dey zum neuen vorsitzführenden Mitglied.

14. Verschiedenes

Es gibt keine Anmerkungen.

Gez. Prof. Dr. Thomas von der Vring
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Bremen, den 21.12.2022